

Samstag, 1. Juli 2023,  
Kulturhistorisches Museum

Sektion 4: **Historische Raumordnungen**

9.00 Uhr **Mental maps – Sachsen und Meissen im frühneuzeitlichen Kartenbild**  
Peter Wiegand, Dresden

9.45 Uhr **Obersächsischer und Niedersächsischer Reichskreis als Rahmen für kulturelle Identifikationen**  
Brage Bei der Wieden, Wolfenbüttel

10.30 Uhr **Kaffeepause**

11.00 Uhr **Ecce Roma de natione Saxonum – Zur sächsischen Nation innerhalb der universitären Nationengliederung**

Fanny Münnich, Märkranstädt

11.45 Uhr **Natürlich sächsisch? Zur frühneuzeitlichen (Er-)Findung von Naturräumen zwischen Nieder- und Obersachsen**

Julia Schmidt-Funke, Leipzig

12.30 Uhr **Mittagspause**

13.30 Uhr **Sachsen als Sprachlandschaft: Der Niederdeutsche Raum**

Doreen Brandt, Oldenburg

14.15 Uhr **Sachsen als Sprachlandschaft: Der Obersächsische Raum**

Hans Ulrich Schmid, Leipzig

15.00 Uhr **Die lange Zeit der kurzen Messer. Eine Zusammenfassung**

Bernd Schneidmüller, Heidelberg



ieser komisch Kayser. Otto. ist gewest ein heilicher grosser für/  
und hat gesacht ein loblichen gramen kopff. fern cleyen seer. schenck  
nd liecht augen. ein rot angefacht. ein langen bart. ein rauhe b  
schmucken vnd füglischen hauch. ein loblichen trot vnd actus clard  
sach gemenshart /erner Erblandt. Wann man li  
wunderlich wnn vnn das er sich nye andest geclaydt hab. dan sein  
dem vnd weelden.

Veranstalter  
Historische Kommission für Sachsen-Anhalt, Historische Kommission für Niedersachsen und Bremen und Historische Kommission der Sächsischen Akademie der Wissenschaften

In Verbindung mit dem Stadtarchiv Magdeburg, dem Kulturhistorischen Museum Magdeburg und dem Kuratorium Friedensforum Johanniskirche 1631–2031

Mit freundlicher Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt. Gefördert durch die Sparkasse Magdeburg.

SACHSEN-ANHALT  
#moderndenken



Wissenschaftliche Leitung

Veranstaltungsorte

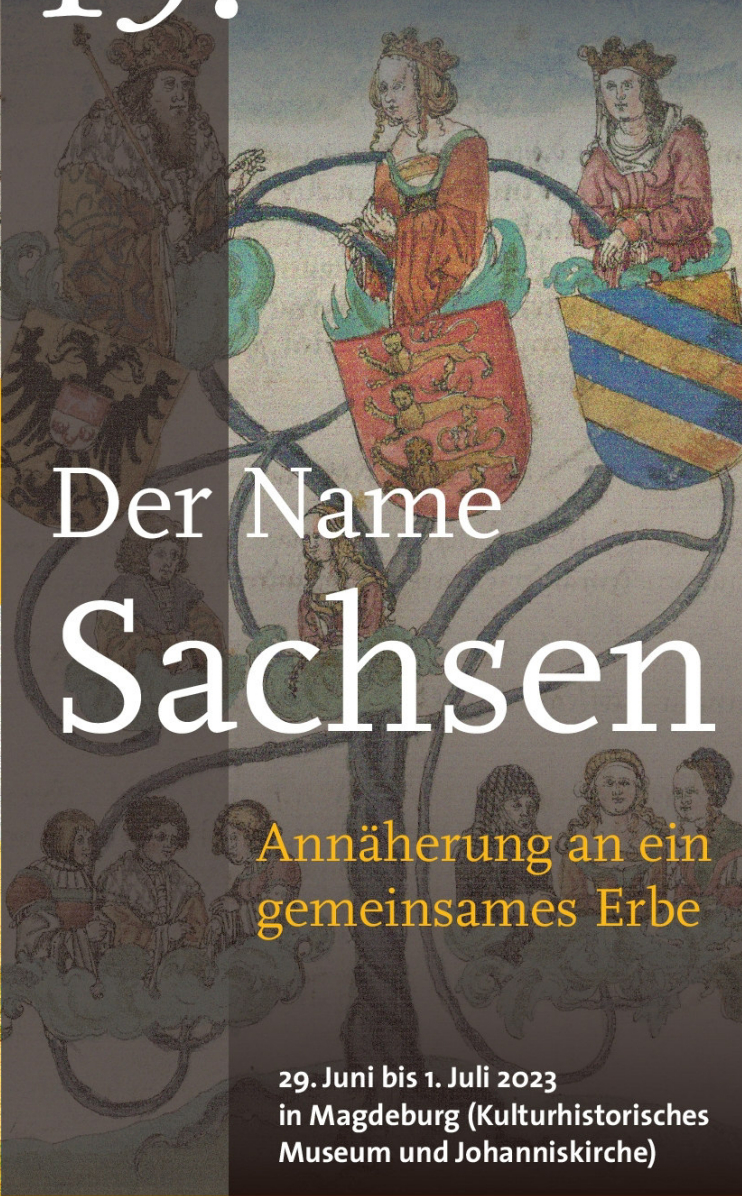
Anmeldung

Kontakt

Bildnachweis: Georg Spalatin, Chronik der Sachsen und Thüringer, 1515/16 © Landesbibliothek Coburg, Ms Cas 10; Abraham Ortelius, Theatrum Orbis Terrarum, 1571 © Deutsches Museum, München; Johannes Pomarius, Chronica der Sachsen und Nidersachsen [...], 1589 © Bayerische Staatsbibliothek München

13.

Tag der sachsen-anhaltischen Landesgeschichte



# Der Name Sachsen

Annäherung an ein gemeinsames Erbe

29. Juni bis 1. Juli 2023  
in Magdeburg (Kulturhistorisches Museum und Johanniskirche)



Prof. Dr. Enno Bünz, Dr. Henning Steinführer und Prof. Dr. Christoph Volkmar

Kulturhistorisches Museum Magdeburg, Otto-von-Guericke Straße 68–73, 39104 Magdeburg und Johanniskirche, Johannisbergstraße 1, 39104 Magdeburg

Die Teilnahme ist kostenfrei, um Anmeldung bis 20. Juni per E-Mail wird gebeten.

– Arbeitsstelle –  
Oliver Ritter / Koordinator  
c/o Franckesche Stiftungen zu Halle  
Franckeplatz 1, Haus 24 / 06110 Halle (Saale)  
E-Mail: kontakt@hiko-sachsen-anhalt.de

[www.historische-kommission-fuer-sachsen-anhalt.de](http://www.historische-kommission-fuer-sachsen-anhalt.de)

Gestaltung: Klaus E. Göltz, Halle



Mit Keyserlicher Mayestat Freyheit/ etc.  
gedruckt zu Wittenberg Durch Zacharias Krafft  
In vorlegung Johan Francken.

# Der Name Sachsen

Annäherung an ein gemeinsames Erbe

Was heißt hier Sachsen? Vom Nordseestrand bis zu den Kämmen des Erzgebirges knüpft der alte Name ein Band zwischen den heutigen Bundesländern Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Sachsen. Sächsische Herrscher aus dem Geschlecht der Ottonen begründeten die politische Einheit der deutschen Nation. Aber in der Entwicklung vom gentilen Stammeshertogtum zum modernen Territorialstaat blieb Sachsen eine Chiffre, für die nur eines konstant erscheint: der ständige Wandel.

Im Spannungsfeld von politischer Herrschaftsgeschichte, historischer Raumpforschung und kultureller Identitätsbildung untersucht die Tagung die Karriere eines Raumbegriffs vom Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit, beginnend mit der nur scheinbar banalen Frage: Wer bezeichnet was wann als Sachsen?

Der Blick führt schließlich auch in eine Gegenwart, in der Identitätspolitik zur neuen gesellschaftlichen Herausforderung geworden ist. Kann das Paradigma Sachsen dabei helfen, Aneignung, Abgrenzung und Zugänglichkeit von Identifikationsmustern besser zu verstehen? Was bedeutet das sächsische Erbe heute für die Menschen des 21. Jahrhunderts? Und welche gemeinsamen Aufgaben ergeben sich daraus für die historische Forschung in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Sachsen?



14.00 Uhr

Sektion 1:

14.30 Uhr

15.15 Uhr

16.00 Uhr

16.45 Uhr

17.30 Uhr

18.15 Uhr

Sektion 2:

9.00 Uhr

9.45 Uhr

10.30 Uhr

11.00 Uhr

Donnerstag, 29. Juni 2023,  
Kulturhistorisches Museum

Eröffnung, Grußworte der Veranstalter

## Herrschaft prägt Landschaft

*Die Sachsen im Frühmittelalter.  
Eine komplizierte Ethnogenese*  
Matthias Becher, Bonn

*Das ottonische Sachsen*  
Wolfgang Huschner, Leipzig

Kaffeepause

*Das welfische Sachsen*  
Thomas Vogtherr, Osnabrück

*Das askanische Sachsen*  
Oliver Auge, Kiel

*Das wettinische Sachsen*  
Enno Bünz, Leipzig

Freitag, 30. Juni 2023,  
Johanniskirche

## Zuschreibungen und Identitäten

*Der Sachsenspiegel und das sächsisch-  
magdeburgische Recht*  
Bernd Kannowski, Bayreuth

*Der sächsische Städtebund und das  
sächsische Quartier der Hanse im  
Mittelalter*  
Matthias Puhle, Magdeburg

Kaffeepause

*Sachsenross, Kurschwerer, Rautenkranz –  
Sächsische Herrschaftssymbolik*  
Christoph Weber, Braunschweig

11.45 Uhr

*Sächsische Adel? Ständische  
Selbstzuschreibungen vs.  
territorialstaatliche Deutungsmuster*  
Joachim Schneider, Dresden

12.30 Uhr

Mittagspause

14.00 Uhr

*Sachsen und Freiheit im Diskurs der  
Humanisten*  
Arnd Reitemeier, Göttingen

14.45 Uhr

*Sächsische Chronik – Raumbezüge der  
vormodernen Landeschronistik im  
heutigen Sachsen-Anhalt*  
Michael Hecht, Halle

15.30 Uhr

Kaffeepause

Sektion 3:

## Sächsische Zentralorte

16.00 Uhr

*Braunschweig – Brunopolis civitas Saxonie.  
Von der Residenz der Sachsenherzöge zur  
sächsischen Stadtrepublik*  
Henning Steinführer, Braunschweig

16.45 Uhr

*Magdeburg – Metropolica Saxoniae urbs*  
Christoph Volkmar, Magdeburg/Leipzig

17.30 Uhr

*Leipzig, Dresden, Freiberg – Wo lag  
Sachsens Mitte in der Vormoderne?*  
Andreas Rutz, Dresden

19.00 Uhr

Grußworte:  
Simone Borris, Oberbürgermeisterin der  
Landeshauptstadt Magdeburg  
Rainer Robra, Staatsminister und Minister  
für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt  
Dr. Rüdiger Koch, Vorsitzender des  
Kuratoriums Friedensforum  
Johanniskirche 1631–2031

Öffentlicher Abendvortrag:  
*Wittenberg 1423 – Wandel und Wege  
des Namens Sachsen*  
Heiner Lück, Halle

anschließend kleiner Empfang  
der Landesregierung